

Fußgänger checken zwei Strecken

Brühler können die Fußwege unter die Lupe nehmen

VON WOLFRAM KÄMPF

Brühl. Nach einem einführenden Workshop wird der „Fußverkehrs-Check 2021“ in Brühl nun mit zwei Ortsbegehungen fortgesetzt. Brühlerinnen und Brühler können dabei mit Vertretern von Verwaltung und Experten eines Planungsbüros die Belange der Fußgängerinnen und Fußgänger entlang zweier Strecken unter die Lupe nehmen.

Am Mittwoch, 6. Oktober, 17 bis 19 Uhr, startet eine Begehung am Spielplatz „Zum Donnersbach“/Frankenstraße, ehe es durch die Innenstadt und schließlich zur Straße „In der Maar“ geht.

Am nächsten Tag treffen sich die Teilnehmer ebenfalls um 17 Uhr an der Fußwegeverbindung Langenackerstraße/Wilhelmstraße, um bis 19 Uhr durch die nördliche Innenstadt zur Leipziger Straße in Kierberg zu gehen. Verbindliche Anmeldungen erfolgen bei Robin Nahry unter der Rufnummer 02232/795320 oder per E-Mail.

Für Mittwoch, 17. November, 18.30 Uhr, ist dann ein Abschluss-Workshop des Fußverkehrs-Check geplant, bei dem Verbesserungen für den Fußgänger auf den Weg gebracht werden sollen.

Die Stadt Brühl nimmt als Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität Nordrhein-Westfalen neben elf weiteren Kommunen an der Initiative des Landesministeriums für Verkehr teil.

rnahry@bruehl.de

Komikerin Lisa Feller tritt auf

„Ich komm jetzt öfter“ heißt das Programm

Brühl. Komikerin Lisa Feller macht mit ihrem neuen Soloprogramm unter dem Titel „Ich komm' jetzt öfter“ am Dienstag, 19. Oktober, 20 Uhr, Station in die Galerie am Schloss, Schlossstraße 25. Dabei erklärt sie dem Publikum, wie eine berufstätige „Supermom“ dieses Versprechen einhalten kann und wie oft eine Mutter eigentlich etwas für sich tun darf, ohne als egoistische Rabenmutter dazustehen.

Doch wenn eine attraktive Entertainerin behauptet „Ich komm' jetzt öfter!“ drängt sich laut Veranstalter schon die nächste Frage auf: Gilt das auch fürs Überleben im erotischen Alltagsdschungel, zwischen flotter Anmache an der Wursttheke und frivolem Kugelschreibertauschen mit dem Single-Vater beim Elternabend? Gut gelaunt, lustig und ohne großes Geschrei äußert sich Feller zum Thema Feminismus nur mit einem verschmitzten: „Gleichberechtigung würde mir schon reichen!“, heißt es in der Ankündigung. Karten im Vorverkauf gibt es ab 25,10 Euro (ermäßigt 18,50 Euro) im Brühl-Info, Uhlstraße 1, unter 02232/79345 oder online im Veranstaltungskalender der städtischen Internetseite. (wok)

www.bruehl.de



Künstler Dennis Josef Meseg (rechts) mit Professor Jörg Mehlhorn (links) und Wesseling's drittem stellvertretenden Bürgermeister Peter Nep (Mitte) bei der Preisverleihung in der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter. Foto: Mehlhorn

Mahnmal für den Stillstand

Der Wesselingener Künstler Dennis Josef Meseg hat Corona thematisiert

VON ANICA TISCHLER

Wesseling. Mit einer gesellschaftskritischen Kunstinstallation zum Thema Pandemie hat der Wesselingener Künstler Dennis Josef Meseg bundesweit auf sich aufmerksam gemacht. Andert-halb Jahre lang wanderte er mit seiner Installation durch mehr als 40 Städte in Deutschland.

Nun wurde er für sein Mahnmal zur Corona-Krise „It is like it is“ mit dem CREO Preis der Deutschen Gesellschaft für Kreativität ausgezeichnet, der Leistungen ehrt, die als besonders kreativ erachtet werden.

Nominiert wurde der Künstler von Professor Jörg Mehlhorn, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kreativität, der auch bei der Preisverleihung in

Alfter dabei war, ebenso wie Wesseling's dritter stellvertretender Bürgermeister Peter Nep.

In rotweißes Flatterband eingewickelte Schaufensterpuppen

„Die Figuren als leblose Puppen symbolisieren den Stillstand“

Dennis Josef Meseg, Künstler

bilden das Herzstück der Installation.

„Die Symbolik hat drei Teile“, erklärt der Künstler. Das Flatterband stehe für Einengung und das „Sich-eingekettelt-fühlen“ während der Lockdown-Zeit. Teilweise hätten die Figuren feh-

lende Gliedmaßen, „das soll die Einschränkung der Bewegungsfreiheit der Menschen verdeutlichen“, sagt Meseg. „Und die Figuren selbst als leblose Puppen symbolisieren den Stillstand, sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich.“

In den vergangenen andert-halb Jahren habe sich das Werk allerdings von einem Mahnmal zu einem Hoffnungssymbol entwickelt.

Es sei immer mehr Sozialkontakt möglich geworden, viele Menschen seien geimpft worden. Ganz unbewusst, erzählt Meseg, seien daraufhin auf einmal tanzende Puppen hinzugekommen, die auch alle ihre Gliedmaßen noch hatten.

Inzwischen hat die Installation in Mesegs Atelier auch ein

Soundupdate bekommen, in Zusammenarbeit mit dem Berliner Musiker und Produzenten Genetic Drugs.

Geht man als Betrachter zwischen den Figuren hindurch, ertönen Soundeffekte, die Meseg als die „Töne der Pandemie“ beschreibt.

Man höre einen Herzschlag, ein Beatmungsgerät, aber auch Virologen, Querdenker und Politiker, die über die Pandemie sprechen. „Das alles klingt recht blechern, wie eine Bahnhofsan-sage, da kann man echt Gänsehaut bekommen“, findet der Künstler.

Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Oktober in Mesegs Atelier im Kronenweg 11 zu sehen. Geöffnet ist täglich von 15 bis 21 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Am Wochenende bauen die Händler in der Brühler Innenstadt wieder ihre Stände für den „Döppe- und Buuremaat“ auf. Foto: Klose

Döppe- und Buuremaat in Brühl

Am Sonntag sind auch die Geschäfte geöffnet

VON WOLFRAM KÄMPF

Brühl. Mit dem Döppe- und Buuremaat am Wochenende, 2., 3. Oktober, kehrt erneut buntes Leben in die Brühler Innenstadt ein. Die Veranstaltung der Einzelhandels-Interessengemeinschaft Wepaglockte bislang stets mehrere Tausend Besucher in die Fußgängerzone. Diese erwartet an den Ständen die bewährte Mischung aus Kunsthandwerk und kulinarischen Genüssen.

Dabei kann man den Handwerkern über die Schulter gucken. Corinna Bartsch aus dem

Westerwald etwa verarbeitet Wolle von ihren Alpakas am Spinnrad vor ihrem Stand. Ludmilla Kanonenberg lässt sich beim „Kränze flechten“ zuschauen. Petra Weerts aus Odernheim verbreitet mit ihren Duftbälgen eine besondere Atmosphäre und Frank Justenhoven aus Hürth zeigt handgefertigte Holzunikate rund um das Thema Dom und Köln. Angebot wird auch italienische und Bunzlauer Keramik.

Für besonderes Flair werden Händler aus dem Elsass sorgen, die französische Spezialitäten und Weine anbieten. Es gibt aber

auch kölsche Tapas, italienisches Mandelgebäck, holländische Käsespezialitäten und traditionell hergestellten Käse, Schinken und Wurst aus Österreich genau wie die Erzeugnisse der „Monschauer-Senfmühle“ von 1882.

Beim Zutritt gilt die 3-G-Regel. Ausgenommen sind Kinder unter zwölf Jahren. Der Döppe- und Buuremaat öffnet am Samstag und Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Der Sonntag bietet auch die Möglichkeit zum Einkaufsbummel. Denn die Geschäfte in der Innenstadt sind von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Zuschuss für neues Vereinsheim

TuS Wesseling bekommt 185 000 Euro vom Land

Wesseling. Einen Zuschuss in Höhe von 185 000 Euro für die Sanierung des künftigen Vereinsheims erhält der Turn- und Sportverein Wesseling vom Land NRW. Die Förderung kommt aus dem Programm „Moderne Sportstätten 2022“. Vereinsvorsitzende Monika Kübbeler zeigte sich hoch erfreut. „Dieser gewaltige Zuschuss erleichtert uns die Finanzierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen.“

Bereits im Sommer habe die Delegiertenversammlung dem Kauf eines Wohnhauses in Urfeld in unmittelbarer Nähe des neuen Sportplatzes zugestimmt. Nun rückt das eigene Vereinsheim immer näher. Die nächsten Schritte für den Umbau des Wohnhauses werden nun in die Wege geleitet. Dort soll ein attraktiver Treffpunkt für alle Mitglieder entstehen. „Unser Dank geht an den Sportsportverband Wesseling für die Unterstützung bei der Antragsstellung und natürlich der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, so Kübbeler. Das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ gilt mit einem Volumen von 300 Millionen Euro als das größte Sportförderungsprogramm, das es in NRW je gegeben hat. (at)

IN KÜRZE

WESSELING

Bauaufsicht am 4. Oktober geschlossen

Die Bauaufsicht der Stadt Wesseling ist am Montag, 4. Oktober geschlossen, dies teilte die Stadtverwaltung mit. Grund dafür ist eine ganztägige Fortbildung. Ab Dienstag, 5. Oktober sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauaufsicht ab 7.30 Uhr wieder zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar. (at)

WESSELING

Kleidersammlung der katholischen Jugend

Die katholische Jugend in Wesseling geht wieder auf Sammlung. Mit der Unterstützung ortsansässiger Firmen werden am Samstag, 2. Oktober, Altkleider, Bettwäsche, Haushaltswäsche und Schuhe eingesammelt. Der Erlös soll gemeinnützige Bildungs- und Sozialprojekte unterstützen. Die Wesselingener Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Sachspenden am 2. Oktober bis 8 Uhr morgens an den Straßenrand zu stellen. Bei größeren Mengen können unter 0160/5301982 auch Abholtermine vereinbart werden. Die Verladung findet in dem Fall auf dem Kirmesplatz in Keldenich, Vogelsang, Einfahrt Eichholzerstraße, statt. Weitere Informationen gibt es per Mail bei Gerhard Mertens. (at)

bug.mertens@t-online.de

BRÜHL

Repair-Café im Margaretas

Am Samstag, 9. Oktober, 14 bis 17 Uhr, findet im Begegnungszentrum Margaretas, Heinrich-Fetten-Platz, wieder ein Repair-Café statt. Besucher können sich dann bei der Reparatur etwa von Haushaltsgeräten, Fahrrädern oder Handys helfen lassen. Es gilt die 3-G-Regel, also Besucher müssen geimpft, genesen oder getestet sein. Eine Teilnahme ist nur per Anmeldung unter 0179/6113933 oder per E-Mail möglich. (wok)

repaircafe-bruehl@web.de

BRÜHL

Neue Spielgruppe im Lieblingsplatz

Am Dienstag, 12. Oktober, startet eine Eltern-Kind-Spielgruppe in der städtischen Einrichtung „Mein Lieblingsplatz“, Uhlstraße 53. Das Angebot richtet sich an Mütter und Väter von zwei und drei Jahre alten Kindern und findet dienstags von 15 bis 17 Uhr statt. Geplant sind unter anderem Kreisspiele, Fingerspiele, Bastelangebote und Bildergeschichten. Anmeldungen sind stets bis zum Vortag, 10 Uhr, unter 02232/798000 oder per E-Mail möglich. (wok)

czurawski@bruehl.de

BRÜHL

Rentenstelle bleibt geschlossen

Die Rentenstelle der Stadt bleibt während der Herbstferien von Montag, 11., bis Freitag, 22. Oktober, geschlossen. Dies teilt die Brühler Stadtverwaltung mit. In dieser Zeit sei auch keine Antragsaufnahme möglich, so die Verwaltung weiter. In eiligen Angelegenheiten sollen Bürger sich direkt an den Rentenversicherungsträger oder an die Versichertenberater und -ältesten wenden, so die Verwaltung. (wok)